

Fuge c-Moll aus dem „Wohltemperierten Klavier“ Teil I von Johann Sebastian Bach

Das bewegte Thema (Dux) ist aus einem kurzen rhythmisch-melodischen Motiv gebildet. In Takt 3 setzt die Oberstimme mit dem Comes in Oberquinte ein. Der Quartsprung vom Beginn des Dux ist hier ein Quintsprung geworden – das Thema ist also tonal angepasst worden.

Das Thema wird nun von einem Kontrapunkt begleitet – das Material beider Stimmen wird die ganze Fuge im Fortgang prägen. Schon die folgende Überleitung (Takt 5 und 6), in der Bach eine kurze, aufwärts gerichtete Sequenz bildet, besteht aus Motiven des Themas und seines Kontrapunkts. In Takt 7 setzt das Thema erneut in der Unterstimme ein – die Exposition der dreistimmigen Fuge ist damit abgeschlossen.

„Das Wohltemperierte Klavier“ erschien in zwei Bänden. Mit jeweils einem Paar „Präludium und Fuge“ führt Bach durch alle 24 Dur- und Moll-Tonarten und zeigte damit auch, dass es gelungen war, die Tasteninstrumente so zu stimmen („wohltemperiert“), dass Musik in allen Tonarten gleich gut klang.